

## Anwendungsbereich:

**Druckstellen, Blasen durch schlecht sitzenden Schuh.  
Übermäßige Schweißabsonderung durch schlechte  
Schuhlüftung. Irritation der Fußhaut durch Unverträglichkeit des  
Schuhmaterials. Blasen, offene Stellen, Ekzeme durch  
mangelnde Hygiene. Gefahr von Verrenkungen und  
Verstauchungen durch ungenügenden Halt im Schuh.  
Gefährdung durch zu geringe Schutzwirkung.**

## Gefahren für Mensch und Umwelt

Die Schutzwirkung muss mindestens dem Gefahrenpotential nach der Gefährdungsanalyse entsprechen. Bei Fragen bzgl. der Schutzwirkung des Fußschutzes oder unklaren Einsatzbedingungen unbedingt Rat beim Vorgesetzten, Arbeitssicherheit oder Betriebsarzt einholen!  
Schuhe müssen mit CE-Kennzeichnung, Zeichen des Herstellers, Typenbezeichnung bzw. Artikelnummer des Herstellers, Nummer der europäischen Norm (z.B. EN 345-2), Symbol für Zusatzanforderungen und falls erforderlich Piktogramm gekennzeichnet sein. An der Kennzeichnung lässt sich erkennen, gegen welche Gefahren der Schuh schützt.

## Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Herstellerinformation lesen und befolgen!  
Sicherheitsschuhe auf erkennbare Mängel prüfen: Abgetragene und beschädigte Schuhe, z. B. mit abgelaufenen Profilen, freiliegenden Zehenkappen, gebrochenen Sohlen, porösem Oberteil oder aufgegangenen Schaftnähten, nicht weitertragen. Vorgesetzten über Mängel informieren und Schuhe austauschen.  
An den Schuhen vorhandene Verschlusssysteme sind sachgerecht zu benutzen.  
Zur Minderung von Schweißbildung Baumwollsocken tragen. Bei verstärkter Schweißbildung Schutzspray Taktodor verwenden. (Taktodor verhindert Hauterweichungen beim Tragen von Schutzschuhen)  
Schuhe gut lüften.  
Sicherheitsschuhe sind in allen ausgeschilderten Bereichen zu tragen. Fersenkappen nicht heruntertreten. Keine „Lüftungslöcher“ in den Schuh schneiden.

## Verhalten bei Unfällen:

Beschädigte PSA ist den Vorarbeitern zu melden. Der Austausch der PSA wird veranlasst.

## Erste Hilfe:



Keine Angaben

## Instandhaltung, Entsorgung:

Zur Pflege und Lagerung der Schuhe Hinweise des Herstellers beachten.  
Zur Pflege von Lederschuhen ist gewöhnliche Schuhcreme geeignet. Für Schuhe, die stark mit Nässe in Berührung kommen, imprägnierendes Pflegemittel benutzen.  
Nassen Fußschutz so lagern, dass dieser trocknen kann. Der Fußschutz kann zum Trocknen mit Zeitungspapier ausgestopft werden. Lederschuhe nicht zu nahe an Heizquellen stellen, da sonst Austrocknungsgefahr besteht und das Leder brüchig wird.  
Isolierender Fußschutz nach DIN VDE 0680-1 ist trocken aufzubewahren und vom Träger vor jeder Benutzung auf offensichtliche Mängel zu prüfen. Eine Elektrofachkraft hat mindestens alle sechs Monate den sicherheitstechnisch

## **BA-M-Fußschutz**

einwandfreien Zustand durch eine Spannungsprüfung nach DIN VDE 0680-1 mit verringerter Prüfspannung zu prüfen. Auf dem vorgesehenen Kennzeichnungsfeld sind die Prüfstelle und der Prüfzeitpunkt dauerhaft zu vermerken.

17.04.2026

---

Datum Unters